

Farmmaschinerie!

Allerhand Farmgerätschaften!

Ich mache bekannt, daß ich ein vollständiges Geschäft in Farmmaschinerien hier in Dana eröffnet habe. Ich verkaufe den berühmten Mc Cormick Trill Disk, Schuh-Brechplüge für Gebüsch und Prairie, alle Sorten von Disks, Eggen, Grasmähmaschinen, Heuraken, Getreidebinder und Gasolinmaschinen, McCormick Mowers, Rakes & Binders.

Ich bin auch Agent für die Ontario Wind Engine & Pump Co. Ich installiere Wasserleitungen für niedere Preise. Ich führe Windmühlen, Pumpen, Rahmeparatoren, die berühmten Emerson Plüge (Gang-Sulky Combination), Stoppel- und Brechplüge, vollständige Auswahl von Paris Plügen, Getreide-Rugmühlen, Futterertrötmühlen, und Wägen; ferner alle Sorten von Buggies und „Democrats.“

Auch bin ich Agent für die Case Treckmaschinen und die Eldridge Mähmaschinen.

Allen, die von den erwähnten Maschinen etwas brauchen, wird es zu ihrem Vorteil gereichen, wenn sie zuerst bei mir vorsprechen und sich um meine Preise erkundigen. Es wird stets mein Bestreben sein, jeden zufriedenzustellen. Wenn Sie irgend etwas in der Linie von Farmgerätschaften brauchen, sprechen Sie bei mir vor, und ich werde es Ihnen zu dem niedrigsten Preise besorgen.

J. J. SCHMITT

DANA, SASK.

...Leset dieses...

Wir haben die Agentur der berühmten

Sharpless Cream Separators

übernommen, und verkaufen dieselben unter Garantie zum Preise von \$40 aufwärts. Deshalb sollte sich jeder, der einen Separator haben will, an uns wenden.

Wir haben eine vollständige Auswahl von Schnittwaren, fertigen Kleidern für Männer und Knaben, sowie von Schuhen und Stiefeln. Alle Arten von Frühjahrs- und Sommerwaren. Wir sind Händler in allen Arten Baumaterialien, Bauholz, Sash, Türen, Moldings, Eisenwaren, General Merchandise, Groceries, Schuhen und Stiefeln, Getreide, Mehl und Futter. Große Auswahl in Möbeln und Särgen.

Wir sind Agenten für verschiedene Farmländereien. Wir haben Geld zu verleihen.

Sie um Ihren geneigten Zuspruch ersuchend, Achtungsvoll

Muenster Supply Co., Ltd.

MUENSTER, SASK.

...ST. GREGOR...

Vollständige Auswahl in allem, was in einen allgemeinen Laden gehört. **Schwaren, Eisenwaren, Schnittwaren, fertige Kleider, Schuhe und Stiefel.** Wir verkaufen die berühmten **Deering** Farmgerätschaften: **Disks, Drills, Harrows, Mowers, Binders etc.** Große Auswahl in **Bauholz** Fenstern, Türen, Drahtfenstern, Drahttüren, **Moldings, Dachpappe u. s. w.** Wir können Ihnen **Land** aus **erster Hand** verkaufen; ausgezeichnete Boden, gutes Wasser, nahe zu Kirche und Eisenbahn. Unser Motto ist: **Leben und leben lassen!**

St. Gregor Mercantile Co.

St. Gregor, Sask.

nen in hundert Meinungen geteilten Kirche, oder wie eine ihrer eigenen dahinstrebenden Sekten zu behandeln.

Die Geschichte der französischen Geistlichkeit.

Auf der letzten General-Versammlung des französischen Episkopates wurde die Gründung einer interdiözesanen Kultusklasse beschlossen, und zwar sollte in jeder Diözese ein gewisser Prozentsatz von den eingehenden Kultusgeldern dieser Centralkasse behufs Verteilung an die ärmeren Diözesen zugewendet werden. Es war ja voranzusehen, daß in gewissen Diözesen, Dank der Freigebigkeit der Diözesanen, sich Ueberschüsse ergeben würden, wogegen in mehreren oder in den meisten Diözesen es schwer halten wird, die nötigen Summen für den Kultusdienst aufzubringen. Diesen letzteren sollte nun die Centralkasse zu Hilfe kommen, um das Gleichgewicht im Kultus-Budget herzustellen. Die Bischofs-Konferenz sprach sich grundsätzlich für diese Organisation aus, überließ aber die Feststellung der Details einer nächsten Versammlung.

Der Hl. Vater hat den Kardinal-Erzbischof von Paris aufgefordert, mit der Einrichtung der Centralkasse ungefümt praktisch vorzugehen. Kardinal Richard hat dem französischen Episkopate von diesem päpstlichen Wunsche bereits Kenntnis gegeben. Aus jeder Diözese soll ein Delegat der Kommission angehören. Diese hat die Aufgabe, die nötigen Gelder zu sammeln und auf die dürftigen Diözesen zu verteilen. Der Sitz der Verwaltung wird in der Hauptstadt sein. Mit großer Vorsicht muß die Kommission zu Werke gehen, schon deshalb, um nicht von der Regierung als geheime Kultusgesellschaft angesehen zu werden. Für den Augenblick ist wohl von dort keine Gefahr zu befürchten, aber in Rom scheint man doch nicht ohne Besorgnis in Bezug auf eine etwaige Einmischung der Regierung zu sein.

In einigen Diözesen hat man diese freiwillige Besteuerung zu Gunsten armer Diözesen bereits eingeführt: in nicht wenigen wird man Mühe genug haben, gerade die nötigen Summen für die Heimatdiözese aufzubringen. Vorläufig ist ein Abzug von fünf Prozent zu Gunsten der dürftigen Diözesen festgesetzt. Auf alle Fälle tut Eile not, denn was aus manchen Distrikten gemeldet wird, klingt wirklich wie ein Hilferuf aus den Missionen. Hoffentlich zeigen die Katholiken Frankreichs, daß sie auch für das Land des heiligen Ludwig etwas oder sogar viel zu Missionszwecken übrig haben.

Europas Bevölkerung.

In welchem Umfange die Bevölkerung Europas in den letzten hundert Jahren sich vermehrt hat, ergibt sich aus der statistischen Zusammenstellung Professor Sombarts, des bekannten deutschen Nationalökonomens. Von Frankreich abgesehen, haben alle europäischen Länder im letzten Jahrhundert, namentlich aber in den letzten sechzig Jahren eine enorme Zunahme der Bevölkerung zu verzeichnen gehabt. Auf einem Gebiet, auf welchem

vor zwei Generationen, um die Mitte des neunzehnten Jahrhunderts etwa 250 Millionen Menschen wohnten, wohnen heute 400 Millionen. Diese enorme Zunahme ist nicht etwa die Folge eines plötzlichen Aufschwügens der Geburtsrate, sondern der Abnahme der Sterblichkeit infolge der Verminderung der Kriege u. der erfolgreichen Bekämpfung verheerender Krankheiten. Auch eine Folge der besseren Lebenserhaltung, die durch größeren Wohlstand ermöglicht wird. Hauptsächlich aber eine Folge der verbesserten hygienischen Verhältnisse. Auf die einzelnen Länder verteilt die Bevölkerungsvermehrung sich sehr ungleich. Rußland und England haben ihre Bevölkerung seit zwei Generationen verdoppelt. Das Gebiet, welches gegenwärtig das deutsche Reich einschließt, hatte im Jahre 1816 eine Bevölkerung von sechzehn Millionen, bei der Gründung des Reiches vierzig Millionen, zur Zeit über sechzig Millionen. Während die germanischen Völker ihre Position ungefähr behauptet haben, sind die romanischen von slawischen Völkern stark zurückgedrängt worden. Vor hundert Jahren bestand die Bevölkerung Europas zu drei Vierteln aus germanischen und slawischen Elementen und nach abermals hundert Jahren werden die Slawen möglicherweise schon die dominierende Völkerfamilie sein. Alle Anzeichen deuten darauf hin.

Humoristisches.

Schön gesagt. „Meine Herren, wenn Sie wahrhaft mit Nutzen die Landwirtschaft betreiben wollen, kann ich Ihnen den Kuhdünger nicht warm genug ans Herz legen.“

Unter Badfischen. „Also der junge Graf begegnet Dir jeden Morgen mit seinem neuen Automobil; hat er Dich noch nicht überfahren?“ — „D nein, dazu ist er zu viel zu schüchtern!“

Doppelte Beleidigung. „Beschalt sind Sie aus dem Vegetariierklub ausgetreten?“ — „Ich wurde ausgeschlossen, weil ich zu einem Mitglied Rindvieh gesagt habe!“

Aus der Schule. Der Lehrer fragt in der Schule: „Wie viele Sinne hat der Mensch?“ — Emil: „Sechs!“ — Lehrer: „Falsch!“ — Hans: „Nein!“ — Lehrer: „Falsch!“ — Ernst: „Eis!“ — Den Lehrer verläßt die Geduld, er gibt Ernst einen Klapps und stellt ihn vor die Türe. Der zu spät kommende Henry findet seinen Freund weinend auf dem Corridor. Da fragt ihn Ernst: „Henry, wieviel Sinne hat denn eigentlich der Mensch?“ — „Na fünf.“ — Ernst: „Mit die paar geh man garnicht 'nein; mich hat er schon mit elf rausgeschmissen.“

Kleines Mißverständnis. Gast: „... Ja, meine Herren, die Frau ist es allein, die ein Heim schaffen kann!“ — Herr (zum Nachbarn): „Was sagte er?“ — Nachbar: „Die Frau allein könne Einen heimschaffen.“

Das schlechte Mittel. Nichts miß sind die Stadtleute und all' ihre Sachen Schwundel. Jetzt hab ich schon zwei Flaschen Insektenpulver gegessen und immer noch beißt's mich.